

**Kharma - Between the Lines**

  
9.0 von 10 Punkten
**Erscheinungsjahr**

2008

**Label**

Own Production

**Besetzung**

Vocals: Werner Schweizer  
Guitars: Claudio Festini  
Bass: Sven Sieber  
Drums: Alexander Kästli  
Keyboards: Daniel Schärz

**Tracklist**

1. The Night
2. Beautiful Stranger
3. Moonlight
4. More
5. Me, Myself and I
6. Pray
7. Dead of the Night
8. Drowning
9. Morning Sun
10. Conscience
11. Sea of Lies
12. Strange World

Datum: 31.08.2008 - Autor Vince

Lange hat es gedauert bis ich mich dazu entschlossen habe die Review zu „Between the Lines“ von „Kharma“ zu schreiben. Nebst dem zeitlichen Aspekt lag es daran dass ich mir die Scheibe wirklich extrem oft anhören musste um hinter das Geheimnis des Sounds der Band zu kommen. Doch fangen wir erst einmal von vorne an.....„Kharma“ sind neben „Lovechild“ die zweite Band bei dem Ausnahme Sänger „Werner Schweizer“ seine Gesangeskünste unter Beweis stellt. Im Gegensatz zu „Lovechild“ wo eher Party taugliche Hard Rock Musik Trumpf ist, setzen „Kharma“ zwar auch auf 80's angehauchten Rock aber der Progressive Aspekt spielt hier eine grosse Rolle. Als ich mir „Between the Lines“ das erste Mal anhörte war ich alles andere als Begeistert, wo sind die heroischen Chöre, die gradlinigen Hooklines? Nun, habt ihr bei einem „Dream Theater“ Album nach einmaligem Hören schon einen Freudentaumel? Hatte ich noch nie und genau so ist es bei diesem Album hier. Als ich mir nämlich endlich die Zeit genommen habe und die Scheibe bei mir täglich im iPod lief kam ich in den Genuss des „Kharmanischen“ Sounds der unglaublich tiefgründig und vielseitig ist. Angefangen beim bombastischen Opener „The Night“ liefert die Band hier ein charismatisches musikalisches Meisterwerk mit abwechslungsreichem Sound und Fantasy Lyrics. „Beautiful Stranger“, das magische „Moonlight“ oder die Power Ballade „More“ entpuppen sich als wahre Epic Rocker mit einer unbändigen Kraft und Melodien wie von Gott geschaffen. Ist mal einmal dem fettem Sound verfallen gibt es kein zurück mehr, „Me, Myself & I“ zum Beispiel fegt wirklich alles weg, speziell gut gefallen mir übrigens die Keyboards die auf der ganzen Scheibe wirklich grossartig eingesetzt werden und die Musik nicht überladen sondern mystisch unterstützen. Der ehemalige „Satrox“ Frontman „Werner Schweizer“ zeigt uns die ganze Palette seines Könnens, wo er bei „Lovechild“ doch recht eingeschränkt war gibt es hier „Whisper Vox“ und Gesang in allen hohen und tiefen, wer hier bei keine Gänsehaut bekommt kann ich nicht verstehen. Die Produktion kann sich auch hören lassen, aufgenommen wurde das Album in den „Little Greek Studios“ von „V.O.Pulver“ und „Franky Winkelmann“. Nun liebe Leser ich kann euch „Between the Lines“ nur wärmstens empfehlen allerdings rate ich euch dem Album genügend Zeit zu geben denn es wächst mit jedem Hörgang und entwickelt sich wie die Raupe zum Schmetterling. Am Ende hat man ein unglaublich vielseitiges Progressive Hard Rock Album welches in dieser Form in der Schweiz noch nie aufgenommen wurde.